

Ein zweites Wohnzimmer im Freien

Mitten im Ort steht es: Das Grüne Wohnzimmer für Kemnat. Gedacht ist es als starkes Signal für die geplanten Veränderungen im Ortskern. Und es ist eine Einladung an alle Menschen, sich zu informieren oder zu verweilen und ins Gespräch zu kommen. So wird der öffentliche Raum zum zweiten Wohnzimmer. Damit das gelingt, heißt das Motto „Platz gemacht“, denn öffentlicher Raum zum Wohlfühlen braucht Platz, wo heute vielleicht noch Autos fahren oder parken und Flächen ungenutzt oder nicht zugänglich sind. Die Stadtsanierung in Kemnat ist die Chance, den öffentlichen Raum aufzuwerten und zu beleben. Mit Begrünung und einladenden Sitzmöglichkeiten soll aufgezeigt werden, wie Räume nachhaltig umgestaltet werden können – dazu gehören auch Themen wie die Anpassung an den Klimawandel, der Fahrradverkehr und die

Aufenthaltsqualität. Wie also wollen wir unseren Ortskern nutzen und erleben? Darüber kann man sich auch im Grünen Wohnzimmer seine Gedanken machen oder mit einem Gegenüber diskutieren. Und am Bauzaun an der Heumadener Straße werden die Vertreter der SEG auch vor Ort präsent und ansprechbar sein. Die Termine für die Bauzaungespräche finden Sie am Grünen Wohnzimmer, auf der Homepage der SEG oder in der Stadtrundschau. Durch Ihr Interesse und Ihre Teilnahme werden die Projekte in Kemnat auch zu Ihren Projekten. So freuen wir uns auch über die Zusammenarbeit mit Blumen Gehrung und dem Obst- und Gartenbauverein Kemnat, die für die Bepflanzung und die Pflege des Grünen Wohnzimmers sorgen und dann über die Sommerzeit diesen (Lieblings-)Platz erst möglich machen.



(Lieblings-) Platz gemacht zum Verweilen und Informieren

Rahmenplan für Kemnat



Ausschnitt Rahmenplan. Den ganzen Plan unter: www.seg-ostfildern.de/kemnat

Die Planungsideen im Innenteil dieser Zeitung sind ein Resultat der vorangegangenen Bürgerbeteiligung. Darüber hinaus gibt es immer auch eine fachliche Sicht der Experten auf die Entwicklungsmöglichkeiten und den Handlungsbedarf im Ort. Dabei werden noch weitere Themen und Aufgaben eingebunden. Diese Vielfältigkeit aus Perspektiven und Erkenntnissen gilt es, in der sogenannten Rahmenplanung zusammenzufassen. Der Plan zeigt den großen Blick auf das Sanierungsgebiet und dient immer auch als Diskussionsgrundlage für den weiteren Beteiligungsprozess. Auch der Gemeinderat hat sich jüngst mit dem Rahmenplan auseinandergesetzt und diesem zugestimmt. Neben den aktuellen Überlegungen

zur Gestaltung und Funktion des öffentlichen (Straßen-)Raums finden sich in der Rahmenplanung auch Ansätze für wichtige städtebauliche Entwicklungen im Ortskern. Grundstücke mit besonderem Entwicklungsbedarf befinden sich z.B. an der Heumadener Straße, wo das Bauschild der SEG das Ziel beschreibt: Wohnen, Einkaufsmöglichkeit, Aufwertung des Standorts, ambulant betreute Wohngemeinschaft. Hier bemühen sich Stadt und SEG gleichermaßen bereits seit Jahren, notwendige Grundstücke zusammenzuführen, um die beschriebenen Ziele zu ermöglichen. Ein letzter Grunderwerb steht noch aus. Der Bauplatz für das große Projekt ist nach zwischenzeitlichem Abbruch der Gebäude schon erkennbar. Ob er



Kurze Erklärvideos zum besseren Verständnis

DIGITALER BÜRGERDIALOG

Was erwartet mich?

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich bei einem Digitalen Bürgerdialog mit Experten und anderen Interessierten zum Thema Stadtteilentwicklung Kemnat auszutauschen. Termin ist Dienstag, 15. Juni, ab 17:30 Uhr. Geplant sind Fachinputs zum bisherigen Beteiligungsprozess und zum Projektstand. Die Planer stellen den Rahmenplan und die sich daraus ergebenden Schwerpunkträume vor. Die einzelnen Varianten werden in Kleingruppen betrachtet, die Ergebnisse abschließend in großer Runde diskutiert.

Machen Sie mit!

Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Sie melden sich bei der SEG Ostfildern per Email an info@seg-ostfildern.de oder telefonisch unter 0711 – 34 29 12 10. Daraufhin werden Ihnen die Zugangsdaten für die Online-Veranstaltung zugeschickt.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern (SEG) Schillerstraße 11, 73760 Ostfildern info@seg-ostfildern.de | www.seg-ostfildern.de

Auflage: 4.000 Exemplare
Redaktion und Layout: Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, Ostfildern

Fotos und Visualisierungen: Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, Ostfildern | SEG Ostfildern

STADTTEILENTWICKLUNG

Ostfildern-Kemnat

Ausgabe 1 | 2021



Bürgerschaft beteiligen – Kemnat stärken



Für Kemnat am Start: SEG-Geschäftsführer Reinhardt Kampmann und Projektleiter Christoph Ruth (rechts).

Die SEG Ostfildern gibt das Start-Signal. Und das nicht nur symbolisch. Durch Corona war die Stadtteilentwicklung in Kemnat auf Eis gelegt. Nun wird wieder an den erfolgreich begonnenen Bürgerbeteiligungsprozess angeknüpft. Ob in direkten Gesprächen vor Ort oder digital – in den kommenden Monaten sind verschiedene Bausteine geplant, um Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft zu sammeln. Im Ergebnis geht das Stimmungsbild im Herbst zur weiteren Diskussion an den Gemeinderat.

Schwungvoll und hoffnungsfroh sei man 2019 in den Stadtteilentwicklungsprozess gestartet, sagt Oberbürgermeister Christof Bolay. In einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess hatte man erste Ideen zusammengetragen, die in einen Rahmenplan für Kemnat geflossen sind. Der Gemeinderat hat diesen kürzlich beschlossen. Nun sollen die Planungen unter Beteiligung der Bürgerschaft weiter konkretisiert werden. Zwei große Bauzaunbanner an der Heumadener Straße zeigen bereits den Fahrplan auf. Über die Stadtteilentwicklung informieren kann man sich beispielsweise digital bei einem von Experten begleiteten „Digitalen Bürgerdialog“ (siehe obenstehende Informationen), aber auch bei Bauzaungesprächen mit

der Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft (SEG), die das Projekt als Sanierungsträger der Stadt Ostfildern vorantreibt. Mit dem Grünen Wohnzimmer wurde zudem mitten im Ort „Platz gemacht“ für einen zwanglosen Treffpunkt (siehe Rückseite), der Möglichkeiten bietet zum Austauschen und Informieren. „Wir werden präsent und ansprechbar sein“, sagt Reinhardt Kampmann, Geschäftsführer der SEG. Anstehende Veranstaltungen werden auch auf Plakaten am Grünen Wohnzimmer angekündigt. Wer sich eingehender mit den Planungen beschäftigen möchte, findet auf der Homepage der SEG Erklärvideos, die kurz und informativ auf die einzelnen Schwerpunktthemen eingehen (siehe Rückseite).

Die Stadtteilentwicklung widmet sich den Aufgaben der Zukunft. Dazu gehören eine gute Nahversorgung, ausreichend Wohnraum, die Anpassung an den Klimawandel, Mobilität, gutes Alternwerden, schöne Aufenthaltsbereiche und nicht zuletzt das Sicherheits- und Wohlfühlgefühl im eigenen Ort. Um all diese Themen im Blick zu behalten, braucht es einen Rahmenplan (siehe Rückseite). Für Kemnat wurde dieser vom Stuttgarter Büro Pesch und Partner zusammen mit der SEG und den städtischen Fachämtern erstellt – basierend auf den Erkenntnis-

sen aus der bisherigen Bürgerbeteiligung. „Es gibt noch nichts Festgelegtes“, betont OB Bolay. Der Plan enthalte verschiedene Maßnahmen und Projekte, die aber lediglich als Ideensammlung zu verstehen seien. „Wir gehen ergebnisoffen in den Prozess und sind gespannt auf die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft.“

Im Sanierungsgebiet Kemnat gibt es drei Bereiche mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten: Das aktive Zentrum entlang der Heumadener Straße zwischen Hirsch- und Lindenbrunnen, die historische Mitte als grüner Bereich um das alte Rathaus, die Bücherei und den Friedhof, sowie der Nachbarschaftsplatz am Wettebrunnen. Entlang der Heumadener Straße findet man die meisten Geschäfte. Daneben braucht es auch Orte für Begegnung und Austausch. Daher ist hier das große Thema die Gestaltung und die Funktion des öffentlichen Raums (siehe Innenteil). Eine zentrale Rolle spielt der Bereich um den Hirschbrun-

nen. Bei den Bürgerbeteiligungsveranstaltungen hat sich nämlich gezeigt, dass bei der Frage danach, wo die Kemnater die Mitte ihres Ortes sehen, dieser Platz am häufigsten genannt wurde. Diese Anregung haben die Planer aufgenommen. Im Innenteil finden Sie daher drei Varianten, wie der Straßenraum um den Hirschbrunnen neu gestaltet werden könnte.

In der historischen Mitte liegt der Fokus auf dem Thema „Grün“. Grüne Freiräume, ob private Gärten oder öffentliche Grünanlagen, tragen zum guten Klima im Ortskern bei und sind auch eine Antwort auf den Klimawandel, weil sie Schatten spenden, Luft filtern und beispielsweise Vögeln oder Insekten ein Zuhause bieten. Um das alte Rathaus und die Bücherei finden sich heute schon kleine und größere Wege, die am Spielplatz und grünen Gärten vorbeiführen. Auch der Friedhof selbst ist ein Bereich, der als Ruhe- und Erinnerungsstätte, aber auch als wertvoller Grünbereich erlebt werden kann. Manches Grün ist also schon vorhanden, dies gilt es zu schützen und zu erweitern. Beim Nachbarschaftsplatz am Wettebrunnen geht es um Wohnraum und ein gutes Wohnumfeld. Einige Wohnbauprojekte sind bereits verwirklicht worden – sowohl Neubauten, aber auch die Sanierung und Erhaltung von Altbauwohnungen. Manches Projekt wird noch folgen. Das stärkt den Wohnstandort in Kemnat. Der Platz am Wettebrunnen könnte als Quartiersplatz ein Angebot für die Anwohnerschaft sein und ist gleichzeitig von Süden her der qualitätsvolle Eingang in den Ortskern.

Im Herbst ist eine – hoffentlich analoge – Veranstaltung geplant, bei der alle Beteiligungsergebnisse nochmals zusammengefasst werden. „Das ist ein relativ straffer Zeitplan“, sagt OB Bolay. „Aber schließlich ist es unser Ziel, bereits in den nächsten zwei Jahren baulich etwas umzusetzen.“

DIGITALER BÜRGERDIALOG
Dienstag, 15. Juni
ab 17:30 Uhr
Anmelden und mitmachen
Weitere Details auf der Rückseite



- Alle Pläne
- Alle Erklärvideos
- Weitere Infos
- Kontakt und Meinung

Schauen Sie auf unsere Homepage!

Weitere Infos auf der Homepage der SEG unter

www.seg-ostfildern.de

Gefördert durch:



gestellt ++ Planungsideen zur Diskussion gestellt ++ Planungsideen zur Diskussion gestellt ++ Planungs

Der Straßenraum am Hirschbrunnen



Bestand



Variante 1

Der Bereich am Hirschbrunnen wurde bei den bisherigen Veranstaltungen der Bürgerbeteiligung von vielen Kemnatern als wichtiger öffentlicher Raum genannt. Heute handelt es sich fast ausschließlich um einen Straßenraum mit 2.200 Fahrzeugen pro Tag. In drei Varianten wurde untersucht, wie dieser Bereich neu gestaltet werden könnte:

In der ersten Variante bleibt die Verkehrsführung unverändert. Ein breiter Gehweg im Süden schafft mehr Raum für Fußgängerinnen und Fußgänger und ermöglicht vielleicht einen kleinen Wochenmarkt. Baumpflanzungen und neue Sitzgelegenheiten könnten die Umgestaltung ergänzen.

In der zweiten Variante wird die Straße zur Einbahnstraße Richtung Birkacher Straße. In der Folge reduziert sich der Verkehr und die Straßenbreite. Die Feuerwehr kann im Einsatz immer ausfahren, eine zwei Meter breite Ausweichzone sichert den dafür notwendigen Platz. Auf der Südseite steht für einen möglichen Markt und Baumpflanzungen mehr Raum zur Verfügung. Der Hirschbrunnen könnte verlegt werden, auf der Nordseite wären dadurch weitere Marktstände möglich.

Die dritte Variante greift am stärksten in die heutigen Verhältnisse ein. Außer für die Feuerwehrrampe ist der Platz verkehrsfrei. Die Verbindung Birkacher Straße – Hohenheimer Straße ist noch möglich, der Rest wird als einheitliche Platzfläche gestaltet. Eine Orts-

mitte ist gestalterisch am klarsten erkennbar, die Optionen für unterschiedliche Nutzungen am größten.

Die Varianten 2 und 3 führen durch die Teil- bzw. Vollsperrung des Platzes natürlich zu Veränderungen im Verkehrsgeschehen. Diese Veränderungen wurden im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung berechnet und bewertet. Die größten Veränderungen gibt es in der Reyherstraße. Dort nimmt die Fahrzeugmenge in der Variante 2 um 400 auf 1.200 und in der Variante 3 um 900 auf 1.700 Fahrzeuge in 24 Stunden zu. Für die sogenannte Spitzenstunde, also die Stunde mit dem meisten Verkehr, bedeutet dies eine rechnerische Zunahme von 0,7 bzw. 1,5 Autos pro Minute. (Spitzenstunde heute: 1,3 Autos pro Minute)

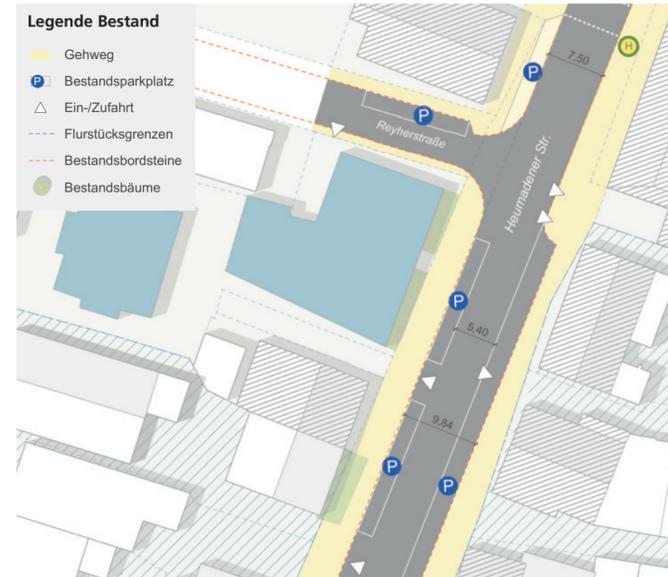


Variante 2



Variante 3

Der Straßenraum entlang der Heumadener Straße



Bestand



Planung Querschnitt

In der Heumadener Straße befindet sich der Schwerpunkt des Einzelhandels in Kemnat. Hier finden Einkaufen und Begegnung statt. Geprägt ist die Straße heute aber in erster Linie vom Verkehr.

Große Asphaltflächen, eine Dominanz der Fahrverkehrs, kaum Grün, wenig Aufenthaltsqualität und teilweise schmale Gehwege: So präsentiert sich die Heumadener Straße aktuell. Durch das Parken auf der Fahrbahn gibt es Engstellen mit einer Fahrbahnbreite unter 5,50 m.

Ziel ist es, den Straßenraum neu zu ordnen. Das bedeutet, den zur Verfügung stehenden Raum auf die unterschiedlichen Nutzungen und Funktionen anders aufzuteilen und neue, heute noch nicht vorhandene Elemente zu integrieren. Eine durchaus komplexe Aufgabe, denn sowohl die vielen Funktionen eines Straßenraums als auch rechtliche Vorgaben sind dabei zu beachten. Unterschiedliche Verkehrsteilnehmer/innen wie Autofahrer/innen, Radfahrer/innen und Fußgänger/innen haben ganz unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche an den Straßenraum. Diese gilt es gleichwertig zu berücksichtigen.

Für die sichere Führung des Radverkehrs gibt es heute kein Angebot. Hier könnte ein Radschutzstreifen auf der Ostseite der Straße eine deutliche Verbesserung bringen. Ein Schutzstreifen auf beiden Straßenseiten ist auf Grund der Platzverhältnisse rechtlich leider nicht möglich. Ein Schutzstreifen auf der Ostseite ist deshalb sinnvoll, weil der Radfahrer hier bergauf fährt und entsprechend langsamer ist. Auf der anderen Straßenseite kann er bergab besser mit dem Verkehr „mitschwimmen“. Eine Reduzierung der Geschwin-

digkeit auf 30 Stundenkilometer würde dies noch unterstützen. Um die Radfahrenden vor sich öffnenden Autotüren zu schützen, ist zwischen dem Schutzstreifen und den parkenden Autos ein Sicherheitsabstand von 75 Zentimeter notwendig. Auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder könnten ergänzt werden. Der Querschnitt zeigt die mögliche neue Aufteilung des Straßenraums.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Städte heizen sich im Sommer immer stärker auf. Deshalb spielen Maßnahmen zum Klimaschutz auch in der Stadtentwicklung eine immer größere Rolle. Je mehr Grün in der Stadt, desto geringer ist die Aufheizung. In der Heumadener Straße kann dies durch eine Baumallee gelingen. Neben dem klimatischen Aspekt sind die Bäume auch ein wichtiges Gestaltungselement und tragen zur Aufenthaltsqualität bei. Um diese zu steigern, sind weitere Maßnahmen vorstellbar: Breitere, optisch von der Straße abgesetzte Gehwege mit Sitzgelegenheiten würden dem Fußgänger mehr Raum und die Möglichkeit bieten, sich zu treffen und zu verweilen. Das Parken könnte Teil des Gehwegs werden. Dadurch werden die Gehwege überall dort, wo nicht geparkt werden kann, z.B. im Bereich der Einfahrten, deutlich breiter.

Die Umgestaltung mit Bäumen und breiteren Gehwegen ist nur möglich, wenn dafür der eine oder andere öffentliche Stellplatz aufgegeben wird. Hier muss die Planung sorgfältig abwägen und das richtige Maß finden. Ein Ausgleich für wegfallende Stellplätze könnte in der Tiefgarage des neuen Lebensmittelmarktes möglich sein, der in der Heumadener Straße entstehen soll.



Planung Heumadener Straße